

SKILLS

DAS HAUSMAGAZIN DES EBZ – EUROPÄISCHES BILDUNGSZENTRUM DER WOHNUNGS- UND IMMOBILIENWIRTSCHAFT



AUS DEM INHALT

6

8

16

21

**04** EDITORIAL**06** MBA – KARRIERE-KICK FÜR
MACHER DER IMMOBILIENBRANCHE**08** NACHWUCHSTALENTE DENKEN
DIE BRANCHE NEU**09** BASKETBALLPROFIS CEM EMEN UND
LUKA ZAJIC STUDIEREN AM EBZ**10** EBZ BUSINESS SCHOOL BIETET NEUE
STUDIENGÄNGE UND -FORMATE AN**11** HOLZBAU IM FOKUS DER WOHNUNGS-
WIRTSCHAFT**12** RESILIENZ ALS SCHLÜSSEL ZUR ZUKUNFTS-
FÄHIGKEIT VON WOHNUNGS- UND IMMOBI-
LIENUNTERNEHMEN**13** DEPENDANCE IN FRANKFURT: MEHR EBZ FÜR
MAINHATTAN!**15** PRÜFUNGSANGST: WENN DIE PRÜFUNG ZUR
QUAL WIRD – AB ZUM LERNCOACH**16** EBZ FUSSBALL LEAGUE FEIERT DIE
REAL HÄMORIDOS**17** REFLEKTIEREN STATT KOPIEREN:
WIE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ DAS
LERNEN VERÄNDERT**19** THEORIE WAR GESTERN – INWIS MACHT´S
PRAKTISCH**20** NEUE EBZ-STUDIE ZU DEUTSCHLANDS
WOHNQUARTIEREN**21** WERDEN SIE GAST: DAS CAMPUSHOTEL DES
EBZ ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ**22** TREUE EBZLER: WIR SAGEN DANKE!**23** IMPRESSUM

EDITORIAL

Qualität macht den Unterschied

Im Zeitalter unbegrenzter Lernmöglichkeiten stehen wir vor einer entscheidenden Frage: Was macht gutes Lernen und herausragende Lernangebote aus? Befragen wir die KI ChatGPT, erhalten wir eine beeindruckende Übersicht über acht Lernkategorien – vom traditionellen Lernen in Schulen und Universitäten bis hin zu technologiegestützten Methoden wie Virtual Reality und gamifiziertem Lernen. Lernen kann heute auf vielfältigen Wegen stattfinden, und der Zugang zu Wissen war noch nie so einfach. Dennoch steht fest: Nicht die Vielfalt, sondern die Qualität macht den Unterschied.

Mit unserer jahrzehntelangen Erfahrung, praxisnahen Expertise und der anerkannten Qualität unserer Angebote heben wir uns dabei klar im

Wettbewerb ab. Denn wir erstellen unser großes Spektrum an Bildungsangeboten auf Basis aktueller Studien, tiefgehender Marktanalysen und im Austausch mit Branchenexpertinnen und -experten. Dieses Angebot vereint modernste Didaktik mit praxisorientierten Inhalten, die exakt auf die Anforderungen der Branche zugeschnitten sind.

Vermittelt werden die Inhalte durch unsere hochkompetenten Dozentinnen und Dozenten. Mit Rückgriff auf innovative Konzepte und den Einsatz modernster Tools schaffen sie eine Lernumgebung, die inspiriert und motiviert. Denn wir wissen: Ihr Erfolg ist unser Maßstab. Gemeinsam gestalten wir Bildung, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern Zukunft gestaltet.

**Klaus Leuchtmann** / Vorstandsvorsitzender

Ein Studium für die Praxis von morgen:

MBA – Karriere-Kick für Macher der Immobilienbranche



Angetrieben durch Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und neue Arbeitswelten befindet sich die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in einem tiefgreifenden Transformationsprozess. Für viele Berufstätige stellt sich die Frage: Wie bleibt man in einem so dynamischen Umfeld up to date? Der neue MBA Real Estate der EBZ Business School setzt genau hier an.

Das berufsbegleitende Studium richtet sich an alle, die mitten im Berufsleben stehen und trotzdem mehr wollen: mehr Wissen, mehr Perspektiven, mehr Impact. Das Programm legt besonderen Wert auf praxisnahe Inhalte und eine flexible Gestaltung, um Berufstätigen eine hochwertige Weiterbildung parallel zur Karriere zu ermöglichen. Zugleich werden Inhalte aufgegriffen, die in vielen klassischen immobilienwirtschaftlichen Ausbildungsangeboten bisher keinen prominenten Platz haben – darunter CO₂-Bilanzierung, Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie nachhaltiges Klima- und Energiemanagement. Dabei bleibt der MBA flexibel und praxisnah: Module und Lernformate sind so gestaltet, dass sich Studium und Beruf gut miteinander verbinden lassen.

„Unser Ziel war es, Berufstätige mit einem kompakten Studium in den Top-Themen der Immobilienwirtschaft auf Master-Level mit zeitgemäßen Studien

modellen und -methoden weiter zu qualifizieren“, so Prof. Dr. Daniel Kaltoven, Rektor der EBZ Business School.

Der Studiengang wurde gemeinsam mit dem Zukunftsrat Lifelong Learning entwickelt. Der Beirat vereint hochkarätige Expertinnen und Experten der Immobilienwirtschaft, die die EBZ Business School mit innovativen Impulsen und Empfehlungen aktiv unterstützen. Das Gremium dient als Plattform, die den Austausch zwischen Hochschule und Praxis vertieft und die Inhalte des MBA Real Estate auf die spezifischen Anforderungen der modernen Arbeitswelt zuschneidet. Die Beiratsmitglieder sorgen dafür, dass der berufsbegleitende Studiengang kontinuierlich weiterentwickelt und auf aktuelle Themen und Bedarfe der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft ausgerichtet wird.

Hier mehr Informationen zum MBA



„Digitalisierung und technologischer Fortschritt erfordern kontinuierlich neue Fähigkeiten und Kenntnisse. Der Arbeitsmarkt verändert sich schnell, und viele Berufe verlangen regelmäßige Anpassung und Weiterentwicklung. Gleichzeitig fördern neue Lernmöglichkeiten persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe. Deshalb ist lebenslanges Lernen unerlässlich, um flexibel und innovativ auf Veränderungen in einer zunehmend globalisierten Welt zu reagieren.“

Anne Keilholz, Vorständin bei der GAG Immobilien AG Köln



„Wenn ich auf meine Studien- und Berufsjahre zurückblicke, wird deutlich, wie entscheidend Impulse von außen meine Entwicklung geprägt haben – durch Menschen, die Expertise mit Engagement verbinden und ihr Wissen ständig aktualisieren. Der Bau- und Immobiliensektor steht vor fundamentalen Veränderungen, die alle Bereiche betreffen. Erfahrungswissen allein reicht nicht mehr aus, der Blick muss sich nach vorne richten. Lebenslanges Lernen ist der Schlüssel, um Herausforderungen wie Ressourcenverfügbarkeit, Dekarbonisierung und bezahlbares Bauen aktiv zu begegnen. Als Mitglied des Beirats Long Life Learning des EBZ sehe ich unsere Aufgabe darin, Impulse zu setzen, die die Branche zukunftsfähig machen. Wir können Orientierung geben, Wissen teilen und den Wandel aktiv mitgestalten – durch Weiterbildung, Innovation und den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis.“

Gerhard Feldmeyer, Botschafter Madaster Foundation, Berater Landmarken AG, former Chairman HPP Architekten



„In einer sich schnell verändernden Welt ist lebenslanges Lernen essenziell, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Digitalisierung und der Klimawandel erfordern kontinuierliche Anpassungen in der Immobilienwirtschaft – von Smart Homes bis hin zu nachhaltigen Baumaterialien. Unternehmen, die Veränderungen verschleppen, riskieren hohe Sanierungskosten oder den Verkauf ihrer Portfolios. Offenheit für Innovationen sichert nicht nur den Marktwert, sondern auch die Attraktivität für Fachkräfte, die moderne und nachhaltige Unternehmensstrategien erwarten. Wer sich dem Wandel verschließt, verliert langfristig an Wettbewerbsfähigkeit.“

Jutta Heusel, Managing Director bei Kollmannsperger Executive Search/ Vorstandsmitglied Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V.

Mitglieder des Beirats:

- **Sandra Altmann**, Vorständin Wohnstätte Krefeld AG
- **Miriam Beul**, Inhaberin Netzwerkagentur für urbane Kommunikation + Hochschulrätin EBZ
- **Sabine Falkelbach**, Geschäftsführerin Ronda Business Club, Aufsichtsrätin E3 Holding SE
- **Gerhard Feldmeyer**, Botschafter Madaster Foundation, Berater Landmarken AG, former Chairman HPP Architekten
- **Stefanie Fensch**, Vorständin Becker + Kries Unternehmensgruppe
- **Sabine Georgi**, CEO, ULI Urban Land Institute
- **Jutta Heusel**, Managing Director bei Kollmannsperger Executive Search/ Vorstandsmitglied Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V.
- **Prof. Dr. Daniel Kaltoven**, Rektor EBZ Business School
- **Anne Keilholz**, Vorständin GAG Immobilien AG
- **Klaus Leuchtmann**, Vorstandsvorsitzender EBZ Stiftung
- **Sascha Müller**, Vorstandsvorsitzender PAUL TECH AG
- **Matthias Zühlke**, Founder & CEO syte GmbH

Zukunftswettbewerb der EBZ Business School

Nachwuchstalente denken die Branche neu

Wie sieht die Wohnungswirtschaft der Zukunft aus? Nachhaltiger, digitaler, gemeinschaftlicher – wenn es nach 41 angehenden Immobilienkaufleuten aus Norddeutschland geht, dann auf jeden Fall ideenreich und voller Tatendrang. Beim Wettbewerb Start | Zukunft Immobilienwirtschaft, einer Initiative der EBZ Business School, der meravis Immobiliengruppe und des VNW Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen begeisterten junge Menschen mit praxisnaher Kreativität.



So sehen strahlende Sieger aus: Isabeau Lübeck-Hirschmüller, Lilli Zimmermann und Anna Paulina Leuer erhielten den ersten Platz für ihr Projekt „Lünematch – Wo Leerstand neue Chancen schafft“.

Foto: Bertold Fabricius

entwickelten ein digitales Matching-Tool für die flexible Zwischennutzung leerstehender Gewerbeflächen durch Start-ups.

Platz 2: „Umnutzung der Domschule“ – Melina Barg, Mareike Martienß, Barbara Nizner und Antonia Wischmann überzeugten mit der Idee eines besonderen Mehrgenerationenhauses.

Platz 3: „Azubis und Studierende – zwei Welten, ein Zuhause“ – Antonia Hunte-mann, Laura Kowalski und Emilia Gerken planten Wohnraum für junge Menschen durch die Umnutzung einer Kaserne.

Nach monatelanger Arbeit an ihren Projekten war es am 25. April 2025 endlich so weit: Die fünf besten Teams pitchten ihre Ideen vor einer hochkarätigen Jury – und einem beeindruckten Publikum im Hamburger Studienzentrums. Mit dabei: EBZ-Rektor Prof. Dr. Daniel Kaltoven, VNW-Verbandsdirektor Andreas Breitner, meravis-Geschäftsführer Matthias Herter und viele weitere Branchenvertreter.

Drei Ideen, die Zukunft schreiben

Die Jury hatte keine leichte Aufgabe – zu groß war die Vielfalt an kreativen, praxisnahen Konzepten. Am Ende aber standen sie fest, die Gewinnerteams:

Platz 1: „Lünematch – Wo Leerstand neue Chancen schafft“ – Isabeau Lübeck-Hirschmüller, Lukas Sarpe, Lilli Zimmermann und Anna Paulina Leuer

Alle Gewinnerinnen und Gewinner dürfen sich über ein Stipendium an der EBZ Business School freuen – und damit über die Chance, ihre Ideen und Fähigkeiten in einem Studium weiterzuentwickeln.

„Wir möchten ihnen die Möglichkeit geben, ihr Können, ihre Kreativität und ihre Kompetenzen weiter auszubauen,“ sagte Matthias Schilling, Leiter des EBZ Campus Hamburg und Initiator des Wettbewerbs.



Basketballprofis Cem Emen und Luka Zajic studieren am EBZ

Zwei, die doppelt punkten

Basketball und Bachelortitel – wie Profisport und Studium sich clever kombinieren lassen, zeigen Cem Emen (Foto rechts) und Luka Zajic (links) von den VfL SparkassenStars Bochum.

Vormittags Krafttraining, abends Auswärtsspiel – und dazwischen? Wirtschaftsklausur. Die beiden Zweitligaprofis Cem Emen und Luka Zajic stehen nicht nur für die VfL SparkassenStars Bochum in der BARMER 2. Basketball Bundesliga ProA auf dem Parkett, sondern seit Kurzem auch im digitalen Hörsaal: an der EBZ Business School (FH) in Bochum.

gesehen, was die EBZ Business School anbietet. Projektentwicklung, Immobilienmärkte, Finanzierung? Volltreffer.“

Flexibel studieren – trotz Spielplan

Was beide an der EBZ Business School besonders schätzen: die Flexibilität. Zwischen Videoanalyse, Kraft-



Im Rahmen der langjährigen Bildungspartnerschaft zwischen dem Zweitligisten und Deutschlands größter immobilienwirtschaftlicher Fakultät studieren die beiden Profis den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Real Estate im Fernstudienmodell – und werden dabei durch ein Stipendium gefördert.

Reizvoll: vielschichtige Branche studieren

„Ich wollte sowieso studieren – als dann auch noch das Stipendium dazukam, war die Entscheidung klar“, erzählt Luka. Dass er bei Themen rund um Immobilienwirtschaft sofort hellhörig wurde, überrascht kaum: Zahlen, Strukturen, Marktprozesse – genau sein Ding. Sein WG-Kollege und Teamkollege Cem ergänzt: „Ich habe das bei uns in der Familie mitbekommen, wie vielschichtig die Branche ist – und dann

training und Spielvorbereitung bleibt selten Luft für klassische Uniroutinen – umso wichtiger ist ein Studienmodell, das sich dem Profisport anpasst.

„Manchmal schreiben wir morgens eine Klausur – und fahren danach direkt zum Auswärtsspiel“, sagt Cem. „Klar ist das stressig. Aber wenn man sich organisiert und weiß, wofür man’s macht, klappt das gut“, meint Luka.

Für beide ist das Studium kein Plan B – sondern ein klarer Plan mit Perspektive. Die aktive Basketballkarriere wollen sie noch einige Jahre verfolgen. Was danach kommt? Ideen gibt’s genug. „Durch das Studium fühlen wir uns einfach gut vorbereitet – auch auf das, was nach der Halle kommt.“

EBZ Business School bietet neue Studiengänge und -formate an

Dual, international: Zwei neue Wege in die Zukunft

Die EBZ Business School ergänzt zum Wintersemester 2026 ihr Portfolio an Studiengängen bzw. -formaten: Neu sind dabei der englischsprachige Bachelorstudiengang „International Real Estate“ sowie das duale Studienmodell in zwei bereits etablierten Studiengängen.

In einer zunehmend international agierenden Immobilienwirtschaft steigt der Bedarf an Fachkräften, die sich in unterschiedlichen Märkten bewegen können – sprachlich, kulturell und regulatorisch. Unternehmen profitieren von Absolventinnen und Absolventen, die über den nationalen Tellerrand hinausschauen und grenzüberschreitende Projekte kompetent begleiten können.

direkt in Kombination mit einem Studium. Angeboten wird das duale Format für den B.A. Real Estate sowie den B.Sc. Nachhaltiges Energie- und Immobilienmanagement.

Theoriephasen, dann ins Unternehmen

Studierende wechseln zwischen Theoriephasen an der Hochschule und festen Praxisphasen im Partner-



Zugang zu Stipendienprogrammen

Mit dem neuen Vollzeit-Studiengang International Real Estate erweitert die EBZ Business School ihr Portfolio um ein Programm, das gezielt internationale Kompetenzen vermittelt. Der Studiengang richtet sich an alle, die sich für internationale Immobilienmärkte interessieren und gleichzeitig Auslandserfahrungen sammeln möchten. Englischsprachige Module, internationale Partnerhochschulen sowie Zugang zu Stipendienprogrammen wie Erasmus+ oder DAAD eröffnen Studierenden den Weg zu einem globalen Karrierenetzwerk.

Gleichzeitig reagiert die EBZ Business School auf den hohen Praxisbedarf der Branche: Das neue duale Studienmodell bietet Schulabsolventinnen und -absolventen den Einstieg in die Immobilienwirtschaft

unternehmen – mit regeltem Ablauf, klaren Strukturen und einer engen Verzahnung von Lern- und Arbeitswelt. Die Hochschule unterstützt aktiv bei der Suche nach einem passenden Praxispartner.

Wohnungs- und Immobilienunternehmen können frühzeitig Nachwuchskräfte an sich binden und gezielt auf den eigenen Bedarf hin ausbilden. Studierende sammeln vom ersten Tag an Berufserfahrung und erhalten neben fundierter Theorie wertvolle Einblicke in den Alltag der Branche – mit exzellenten Karrierechancen direkt nach dem Abschluss.

Weitere Informationen und Bewerbungsmöglichkeiten finden Interessierte unter:

www.ebz-business-school.de

HOLZBAU AKADEMIE gestartet

Holzbau im Fokus der Wohnungswirtschaft

Der moderne Holzbau gewinnt zunehmend an Bedeutung. Was früher vor allem im Einfamilienhausbereich verortet war, entwickelt sich heute zu einer echten Alternative im mehrgeschossigen Wohnungsbau. Kürzere Bauzeiten, geringere CO₂-Emissionen und ein wachsendes gesellschaftliches Bewusstsein für nachhaltige Baustoffe machen ihn zu einem zentralen Baustein der Bauwende. Skills sprach mit Sun Jensch, Geschäftsführende Gesellschafterin der DAPB GmbH. Die Expertin setzt sich als Gründerin der KOALITION für HOLZBAU für den modernen Holzbau in Deutschland ein.



Frau Jensch, welche Rolle spielt Holzbau bei der nachhaltigen Transformation der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft?

Sun Jensch: Um den EU-Vorgaben für klimaneutrale Gebäude gerecht zu werden, müssen wir ressourcenschonend mit recycelbaren Baustoffen bauen. Baumaterialien, die aus der Natur kommen und dorthin wieder zurückkehren, erfüllen diese Kriterien. Dabei ist der Baustoff Holz der professionellste, der sich bereits mehrfach – auch in Holzhochhäusern – bewiesen hat.

Welche Chancen bietet der Holzbau für Bauprojekte und Quartiersentwicklungen?

Sun Jensch: Gerade in Quartieren in denen nachverdichtet oder aufgestockt werden kann, ist der moderne Holzbau die Lösung. Durch die Vorfertigung kann das Bauvorhaben schnell, leise und aufgeräumt umgesetzt werden. So kann nachbarschaftsfreundliches Bauen aussehen, gleichwohl mit dem Nachhaltigkeitsaspekt.

Wie unterstützt die HOLZBAU AKADEMIE den Wissenstransfer für den Holzbau?

Sun Jensch: Beim mehrgeschossigen Holzbau sind verschiedenen Fachbereiche anders als beim konservativen Bauen. Das beginnt bei der Tragswerksplanung, dem Brandschutz bis hin zu Versicherungsthemen. Die Experten aus der KOALITION für HOLZBAU gehen in den Seminaren genau auf diese Fachthemen ein und vermitteln aus der Praxis die Umsetzung.

Zur HOLZBAU AKADEMIE

Um regulatorische Hürden abzubauen, Fachkräfte weiterzubilden und innovative Lösungen für den Holzbau zu fördern, gründeten die KOALITION für HOLZBAU (KfH) und das EBZ Europäisches Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft die HOLZBAU AKADEMIE. Mit praxisnahen Seminaren zu Kreislaufwirtschaft, Brandschutz, Vergaberecht und nachhaltigem Bauen richtet sich die Akademie an Projektentwickler, Architekten, Bauherren und Behörden. Der Beirat, besetzt mit führenden Vertretern aus Politik und Wirtschaft, setzt strategische Impulse für die Bauwende. Weitere Informationen unter

www.holzbau-akademie.com

Anpassungsfähigkeit als Erfolgsfaktor

Robust durch jede Krise – Resilienz als Erfolgsfaktor



Ein Kommentar von Rüdiger Grebe, Leiter der EBZ Akademie, und Elke Nippold-Roths, stellv. Leiterin der EBZ Akademie

Die Welt, in der wir leben, ist zunehmend geprägt von den Merkmalen der sogenannten „BANI-Welt“ – fragil, ängstlich, nicht-linear und unverständlich. Übersetzt auf die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft bedeutet dies: Klimaneutralität, Digitalisierung, demografischer Wandel und Fachkräftemangel fordern ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit.

Dabei müssen Wohnungs- und Immobilienunternehmen Veränderungen nicht nur akzeptieren, sondern sie vielmehr aktiv gestalten.

Die resiliente Organisation: Strukturen, Prozesse und Kultur neu denken

Resilienz auf Unternehmensebene beginnt mit dem Mut, Strukturen, Prozesse und Unternehmenskulturen kritisch zu hinterfragen. Eine resiliente Organisation zeichnet sich dadurch aus, dass sie ihr Umfeld versteht, Trends frühzeitig erkennt und darauf proaktiv reagiert. Eine klare Vision ist essenziell, um in der Unsicherheit eine Richtung vorzugeben. Doch es braucht mehr: Bereichsübergreifende Zusammenarbeit und eine Kultur, die auf Offenheit, Lernbereitschaft und Innovation setzt, bilden die Basis für Widerstandsfähigkeit.



Resilienz ist ein strategischer Erfolgsfaktor. Sie sichert die Stabilität in unsicheren Zeiten und ermöglicht es Unternehmen, Chancen in Veränderungen zu erkennen und die Zukunft aktiv zu gestalten. Letztlich ist Resilienz nicht nur eine Antwort auf Unsicherheit – sie ist die Fähigkeit, die Zukunft zu gestalten und aus Fehlern zu lernen. Denn in einer Welt, die sich immer schneller verändert, entscheidet die Fähigkeit, sich anzupassen und zugleich gestärkt aus Veränderungen hervorzugehen, über den Erfolg.

Resilienz als wichtige Kompetenz



Die Treiber einer resilienten Organisation sind die Menschen, die sie gestalten. Besonders Führungskräfte spielen dabei eine Schlüsselrolle, denn sie prägen die Unternehmenskultur maßgeblich. Persönliche Resilienz hilft ihnen, auch in Zeiten großer Unsicherheit handlungsfähig zu bleiben, Orientierung zu geben und als Vorbild zu wirken.

Nur wenn Führungskräfte Resilienz vorleben und gleichzeitig die vorgenannten Rahmenbedingungen schaffen, können auch Teams ihre eigene Widerstandsfähigkeit positiv weiterentwickeln.

Dependance in Frankfurt

Mehr EBZ für Mainhattan!

Obwohl das EBZ bereits seit neun Jahren in Frankfurt am Main vertreten ist, markierte das neue Jahr einen wichtigen Meilenstein, denn seit 2025 bietet die EBZ Business School im Herzen des Rhein-Main-Gebiets Präsenzmodule an. Zudem wurde mit Anke Schnell, Relationship-Managerin, eine neue Ansprechpartnerin für Wohnungs- und Immobilienunternehmen vor Ort vorgestellt. Mit ihrer Erfahrung und ihrem weitreichenden Netzwerk wird Anke Schnell wichtige Impulse setzen, um das EBZ in dieser strategisch wichtigen Region weiter zu etablieren.



Im Kurzinterview wollten wir mehr über Anke Schnells bisherigen Werdegang, ihre Motivation für die neue Rolle und ihre persönlichen Leidenschaften erfahren.

Frau Schnell, wo waren Sie vorher tätig?

Anke Schnell: Ich war vorher 14 Jahre für die RICS (Royal Institution of Chartered Surveyors) tätig. Dort bin ich zehn Jahre für alle Mitgliederbelange in der DACH-Region verantwortlich gewesen und ab Dezember 2020 habe ich mich fachlich auf die Zertifizierungsprüfungen fokussiert, dies dann jedoch ausgedehnt auf ganz Europa. Hierbei hat mir besonders die Zusammenarbeit mit den Kollegen und Prüfern sowie Prüflingen auf internationaler Ebene Freude gemacht. Die unterschiedlichen Kulturen und auch der Blick auf die Gesetze der einzelnen Länder war sehr spannend.

Was hat Sie an der Aufgabe als Relationship-Managerin am EBZ gereizt?

Anke Schnell: In meiner vorherigen Tätigkeit hatte ich zwar viel Kontakt zu anderen Menschen, dies jedoch vornehmlich digital. Zudem ließ mit meiner steigenden Verantwortung der direkte Kontakt nach und ich war zunehmend mit administrativen Aufga-

ben beschäftigt. Als ich dann die Ausschreibung des EBZ sah, war ich begeistert von dem Gedanken, mich dem Bildungsauftrag zu verschreiben und Menschen dafür zusammenzubringen. Hierzu bringe ich mein Netzwerk mit.

Wann können Unternehmen auf Sie zukommen?

Anke Schnell: Unternehmen und Einzelpersonen können sich an mich wenden, wenn Sie aus dem Rhein-Main-Gebiet und etwas südlich davon befinden sowie Interesse daran haben, etwas über das EBZ im allgemeinen sowie die Angebote der einzelnen Sparten zu erfahren. Mein Ziel ist es, dass Branchenmitglieder zuerst an das EBZ denken, wenn sie sich oder ihre Mitarbeiter fit für die Zukunft machen wollen. Ich arbeite vor Ort in Frankfurt am Main eng mit unserem Kooperationspartner VdW südwest zusammen und bin deren Ansprechpartner für alle EBZ-Themen.

Abseits der Wohnungs- und Immobilienbranche – was sind Ihre Leidenschaften und wofür brennt noch ihr Herz?

Anke Schnell: Ich verbringe viel freie Zeit in der Natur mit meinen Hunden, in der das Handy außen vor bleiben darf.

Das breite Spektrum an EBZ-Bildungsangeboten im Raum Frankfurt am Main finden Sie unter



Sehr beliebt!

Die Nummer 1: Was den Immobilienfachwirt am EBZ so einmalig macht

Der Abschluss als „geprüfte:r Immobilienfachwirt:in (EBZ/IHK)“ zählt zu den beliebtesten Qualifikationen in der Immobilienbranche und bietet Fachkräften, die ihre Karriere vorantreiben möchten, eine praxisnahe, zukunftsorientierte Weiterbildung. Besonders gefragt ist das Bildungsangebot des EBZ – im Gegensatz zu allgemeinbildenden Trägern punktet es mit starker Branchenspezialisierung und enger Verzahnung mit Unternehmen, Verbänden und politischen Entscheidungsträgern.

Ein zentraler Vorteil ist das Netzwerk, auf das Teilnehmende bereits während des Lehrgangs zugreifen können – etwa über Partner wie BFW, GdW oder VdW. Der starke Praxisbezug erleichtert den Einstieg in neue berufliche Kontexte und kann Karrieren beschleunigen. In der Branche genießt der EBZ-Abschluss einen hervorragenden Ruf.

Getragen wird der Lehrgang von erfahrenen Dozenten aus der Immobilienwirtschaft, die ihr Wissen praxisnah vermitteln. Viele sind im IHK-Prüfungsausschuss aktiv und wissen genau, worauf es in der Prüfung ankommt. So erwerben Teilnehmende fundiertes Wissen und werden gezielt auf Herausforderungen vorbereitet. Das EBZ integriert aktuelle Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, ESG, Dekarbonisierung oder Quartiersentwicklung direkt in den Lehrgang – als Vorbereitung auf die Anforderungen von morgen.

Die Umsetzung erfolgt im modernen Blended Learning-Format: Digitale, hybride und Präsenzmodule, praxisnahe Aufgaben und Tutorien schaffen Flexibilität für Berufstätige. Durch das Aufstiegs-BAföG können bis zu 75 Prozent der Gebühren gefördert werden. Die Prüfungsvorbereitung umfasst eine sechstägige Crashwoche, in der zentrale Themen wiederholt und Prüfungen simuliert werden. Interne Tests dienen als Generalprobe für die IHK-Prüfung. Absolvent:innen erhalten neben der IHK-Qualifikation auch einen EBZ-internen Abschluss. Wer anschließend studieren möchte, kann sich den Lehrgang auf das Bachelor-Studium Real Estate anrechnen lassen – ein klarer Vorteil bei Zeit und Aufwand. Auch langfristig profitieren Absolventen und Absolventinnen: Sie erhalten 50 Prozent Rabatt auf



viele Weiterbildungen, Seminare und Fachtagungen, die das EBZ anbietet. So bleibt lebenslanges Lernen nicht nur möglich, sondern lohnenswert.

Die Vorteile des Lehrgangs am EBZ im Überblick:

1. Branchennahe und spezialisierte Ausrichtung
2. Netzwerkvorteil als Karrieresprungbrett
3. Zukunftsthemen frühzeitig integriert
4. Didaktisch moderne Lernformate
5. Durchgängige Bildungslogik mit Aufstiegsmöglichkeiten
6. Hohe Anerkennung in der Branche

Hier geht es zum Bildungsangebot



Stress, Panik, Blackout?

Wenn die Prüfung zur Qual wird – ab zum Lerncoach!

Viele erleben Prüfungen wie Zahnschmerzen – als absolut unvermeidlich. Stimmt natürlich nicht. Mit der richtigen Prophylaxe und dem richtigen Arzt bzw. Lerncoach verbannt man beides aus seinem Leben. Am EBZ Berufskolleg steht OStR i.E. Hergen Kuck Schülern und Schülerinnen zur Seite, wenn die Prüfungsangst übermächtig wird.



„Schlechte Gefühle vor einer Prüfung oder Klausur kennt jeder. Dass der Stoff nicht richtig sitzt oder ein Blackout im Bereich des Möglichen wäre. Komplett vermeidbar sind diese Gefühle sicherlich nicht, aber man kann lernen, besser damit umzugehen und eine leistungsstörende Angst zu vermeiden“, sagt OStR i.E. Hergen Kuck. Er ist für das Lerncoaching am EBZ Berufskolleg verantwortlich. „Ich stelle anerkannte, wirklich gute Lernmethoden und Kenntnisse zur idealen Zeiteinteilung vor. Selbstredend vermittele ich, wie man Prüfungsängste beherrscht.“

Die Gründe für Stress, Panik oder „Blackout“ bei Prüfungen sind unterschiedlich. Am häufigsten dürfte mangelhaftes Timing samt Vorbereitung der Grund sein. Gemeint sind weniger die Ausnahmefälle, die beim Blick in den Kalender regelmäßig blass werden („Oh! Das Testat ist schon HEUTE?!“). Problematisch wird es aber schon, wenn der Schüler, die Schülerin erst wenige Tage oder am Abend vorher mit dem Lernen beginnen. „Dann sind Wissenslücken genauso die Folge wie eine schwache Performance“, so Hergen Kuck. „Nervosität und Versagensängste wachsen an, wenn der Stoff nicht richtig sitzt.“ Doch er nimmt seine Schüler und Schülerinnen auch in Schutz. Kuck: „Echte Nachlässigkeit ist eigentlich selten.“

Der Hauptgrund liegt darin, dass ans EBZ Berufskolleg junge Auszubildende kommen. Lernen, Prüfungen usw. haben in der dualen Ausbildung einen ganz anderen Charakter. „Viele haben Probleme, ihr Lernverhalten an die veränderten Anforderungen der beruflichen Bildung anzupassen, auch die Organisationsform des Blockunterrichts ist für die meisten neu und erfordert eine veränderte Zeitplanung.“ Sobald hier Sicherheit besteht, so Kuck, „spüren die

meisten keine Ängste mehr, nur noch eine eher anregende Nervosität.“

Übermäßig starke, maßlose Angstzustände bei Klausuren oder Prüfungen sind eher selten. Am EBZ Berufskolleg trifft er in der Regel auf Schüler und Schülerinnen, denen eine individuelle Vorbereitung konkret hilft. „Bei mir lernen sie, die Prüfungssituation und die eigene Person darin neu und anders zu bewerten.“ Wer also das Berufskolleg inklusive Abschlussprüfung sauber durchziehen will, sollte sich für eins der drei freiwilligen Lerncoachings anmelden. Schließlich sind sprudelnde Antworten auf Prüfungsfragen einfach geiler als ein Testbild im Kopf.



Während Campushotel-Modernisierung: Not macht spielerisch

EBZ Fußball League feiert die Real Hämoridos

Im Zuge der Campushotel-Modernisierung am EBZ zogen Schülerinnen und Schüler in Container auf dem Parkplatz – Notlösung und neue Heimat zugleich. Hier entstand nicht nur ein temporäres Klassenzimmer, sondern auch ein Ort echter Gemeinschaft: die legendäre „EBZ-Schinkenstraße“. Zwischen Bierpong-Turnieren und Teamgeist nahm hier 2024 eine neue Erfolgsgeschichte ihren Lauf: die EBZ Fußball League – mit ihr die Geburtsstunde der Real Hämoridos, Sieger der ersten Saison.



Was als lockeres Freizeitangebot begann, entwickelte sich schnell zu einem festen Bestandteil des Campuslebens. Vertrauenslehrer Justin Hirsemann reagierte auf den Wunsch der Schülerschaft und schuf eine strukturierte Liga mit Spielplan, festen Teams und echtem Fanfeeling. Gespielt wurde im C-Block – und angefeuert mit vollem Herzen.

Allen voran: Real Hämoridos – Club de Bier. Mit klarem Spielstil, starkem Teamgeist und einem einzigartigen Auftritt. Zum Kader gehörten u. a. Jonas Immohr, Julius Hausmann, Marc Madsen, Nico Vennes, Timo Schild, Mirco Schirrmacher, Kasimir Stubbe, Marcel Holop und Dion Boes.

Jede Rolle zählte: Leon Waltring war nicht nur Maskottchen und Ersatztorwart, sondern emotionaler Kommentator. Das Trainerduo Jan Schulte und Ju-

lien Miech glänzte mit Taktikgespür. Jonas Immohr war Torwart und verantwortete als Marketingprofi den Social-Media-Auftritt, die Trikots, Hymnen und das haus eigene „Hämobierdos“. René Niemann und Mattis Hilderink übernahmen augenzwinkernd die Rolle der „Nichtinvestierenden Investoren“.

Auch außerhalb des Spielfelds wurde angefeuert: Till Killik und Frederik Kusel bildeten den Fanblock „Hämoridos Ultras“, unterstützt von Lehrkräften wie Yannik Bergmann, Alexa Vedovelli und Janina Grüter. Zu jedem Spieltag wurde eine Aktion geplant – von Flaggen bis hin zum großen Abschlussplakat: „Gemeinsam gekämpft – gemeinsam gefeiert“.

Die Stimmen der Spieler sprechen für sich „Mehr als nur Fußball – wir waren eine Familie auf Zeit, haben echte Freundschaften geschlossen und Erinnerungen geschaffen“, sagen Jonas Immohr, Immobilienkaufmann bei Lührmann Osnabrück, Leon Waltring, Immobilienkaufmann bei der Wohn + Stadtbau Münster und Ausbildungsbotschafter der IHK, und Mirco Schirrmacher, Immobilienkaufmann bei der KSK-Immobilien.

Das Projekt lebt weiter: Kapitän Kasimir Stubbe treibt den Wiederaufbau des Teams voran. Das Ziel: Titelverteidigung und Begeisterung im ganzen C-Block.

Mehr als ein Spiel

Die EBZ Fußball League zeigt, was entsteht, wenn Engagement auf Gemeinschaft trifft: Ein starkes Netzwerk voller Kreativität, Zusammenhalt und echter Perspektive. Die Real Hämoridos stehen sinnbildlich für eine junge Generation von Immobilienprofis, die Herausforderungen mit Mut, Humor und Teamgeist meistert.



Reflektieren statt Kopieren

Wie Künstliche Intelligenz das Lernen verändert

Die Digitalisierung hat das Klassenzimmer erreicht. Doch wie können Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler von Künstlicher Intelligenz (KI) wirklich profitieren? Am EBZ Berufskolleg wird gezeigt, wie KI nicht nur das Lernen verändert, sondern auch die Kompetenzen fördert, die in der Arbeitswelt von morgen entscheidend sein werden.



Das EBZ Berufskolleg verfolgt einen klaren Ansatz: Künstliche Intelligenz ist kein Ersatz für Eigenleistung, sondern ein Werkzeug, das dabei hilft, Inhalte zu analysieren, zu bewerten und bewusst zu nutzen. Das schafft damit ein Lernumfeld, das Schülerinnen und Schüler optimal auf die digitale Zukunft vorbereitet. Pia Hirsemann, Lehrerin am Berufskolleg und Lernfeldsprecherin für das Fach „Gewerbeimmobilien bewirtschaften“, gibt spannende Einblicke, wie Künstliche Intelligenz konkret den Unterricht verändern kann und welche Kompetenzen dabei im Fokus stehen.

Ein didaktisches Konzept, das überzeugt
Im Unterricht des Lernfelds „Gewerbeimmobilien

bewirtschaften“ wurde der Einsatz von KI in den Schulalltag integriert, um praxisnahe und zukunftsorientierte Lernmethode zu schaffen. „Unsere Schülerinnen und Schüler nutzen Künstliche Intelligenz bereits privat für Recherchen oder zum Verfassen von Texten. Es war für uns nur logisch, diese Technologien auch im Unterricht aufzugreifen – allerdings mit einem klaren Fokus auf Reflexion und Verantwortung,“ erklärt Pia Hirsemann (Bild im Kreis), die als Lernfeldsprecherin maßgeblich an der Umsetzung beteiligt ist. Doch wie genau sieht der Einsatz von KI im Unterricht aus? Ein zentrales Element ist der sogenannte „Gewerbeprofi“ – ein KI-Assistent, der Schülerinnen und Schüler dazu anleitet, KI-gestützte Ergebnisse kritisch zu hinterfragen und eigenständig zu verbessern. Ein Beispiel aus dem Unterricht zeigt, wie das Ganze funktioniert:

Zu Beginn des Schuljahres steht die Frage im Raum: „Was ist eine Gewerbeimmobilie?“ Fragt man den „Gewerbeprofi“, so liefert der KI-Assistent eine umfassende, aber oft unsaubere Definition. Anhand dieser Ergebnisse analysieren die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit der Lehrkraft, welche Informationen korrekt und sinnvoll sind und welche einer Nachbearbeitung bedürfen. Dieser Prozess schärft nicht nur das fachliche Verständnis, sondern auch die Fähigkeit, Informationen kritisch zu bewerten – eine Schlüsselkompetenz in der digitalen Welt.

Chancen nutzen, Grenzen erkennen

Trotz vieler Vorteile gibt es auch Grenzen. „Im Englischunterricht beispielsweise verbiete ich den Einsatz von Künstlicher Intelligenz, da die Schülerinnen und Schüler hier eigenständig schreiben und Grammatik üben müssen,“ betont Pia Hirsemann. Während KI in praxisorientierten Fächern als Werkzeug eingesetzt wird, bleibt in Geisteswissenschaften der Fokus auf der Eigenleistung der Schülerinnen und Schüler.

Hirsemann sieht zudem keinen Widerspruch darin, dass Lehrkräfte unterschiedlich mit Künstlicher Intelligenz umgehen: „Jede Lehrkraft muss für sich entscheiden, wie KI sinnvoll in den Unterricht integriert werden kann. Entscheidend ist, dass wir die unterschiedlichen Bedürfnisse der Fächer respektieren.“



Auszeichnung für digitales Engagement

Das EBZ Berufskolleg wurde als fobizz Schule 2024/25 ausgezeichnet – ein Gütesiegel, das Schulen für herausragendes Engagement in der digitalen Bildung verliehen wird. Durch den gezielten Einsatz moderner Technologien wie datenschutzkonformer KI-Tools und innovative Lehrmethoden hebt sich das EBZ Berufskolleg hervor. Zudem honoriert das Siegel nicht nur die digitalen Lernangebote für die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Bereitschaft der Lehrkräfte, sich selbst kontinuierlich weiterzubilden. Durch regelmäßige Fortbildungen erlangen sie tiefgehendes Wissen über digitale Technologien und Methoden, das sie direkt in

Regeln für den KI-Einsatz am EBZ Berufskolleg zusammengefasst:

1. KI ist eine Ergänzung, kein Ersatz.
2. Kritisches Denken und eigenständige Recherche bleiben zentral.
3. KI darf nicht in Prüfungen genutzt werden.
4. Ergebnisse der KI werden immer überprüft und diskutiert.

Fazit

Der bewusste und reflektierte Einsatz von Künstlicher Intelligenz am EBZ Berufskolleg zeigt, wie Digitalisierung und Bildung miteinander verknüpft werden können. Schülerinnen und Schüler lernen nicht nur die Anwendung moderner Technologien, sondern entwickeln auch wichtige Kompetenzen wie kritisches Denken und wissenschaftliche Reflexion. Gleichzeitig zeigt das Kollegium, dass der Weg in die digitale Zukunft nur über kontinuierliches Lernen und Offenheit für neue Ansätze führt. Und die Reise der digitalen Transformation ist noch lange nicht abgeschlossen, wie Pia Hirsemann betont: „Wir stehen erst am Anfang und freuen uns darauf, Künstliche Intelligenz noch tiefer in den Unterricht zu integrieren und neue Möglichkeiten zu entdecken.“

Mitglied werden im InWIS-Förderverein

Theorie war gestern – InWIS macht's praktisch

Die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft steht vor enormen Herausforderungen: Klimawandel, sozialer Wandel und Digitalisierung erfordern neue Strategien und innovative Lösungen. Gleichzeitig gibt es in der Praxis oft mehr Fragen als Antworten. Genau hier setzt der InWIS-Förderverein an – er schafft eine Brücke zwischen Wissenschaft und Unternehmen und ermöglicht es, aktuelle Forschungsergebnisse in die Praxis zu übertragen.

Forschung ist kein Selbstzweck – sie liefert wertvolle Erkenntnisse, die Unternehmen helfen, fundierte Entscheidungen zu treffen. Doch damit wissenschaftliche Innovationen in der Praxis ankommen, braucht es Austausch und Zusammenarbeit. Der InWIS-Förderverein bringt Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft zusammen und macht Forschung greifbar.

Analyse von Immobilienmärkten hat InWIS in Fragen der quartiersorientierten Marktbeobachtung wichtige Ansätze produziert, die für die KSK-Immobilien einen spürbaren Mehrwert geben. Wir schätzen den Austausch zwischen Forschung, Beratung und den praktischen Anforderungen unseres Arbeitens.“



„Als neues Mitglied nutzen wir die Chance, unsere Themen aktiv einzubringen“

Auch Anna Lichte, Vorständin der Baugenossenschaft Freie Scholle eG, sieht die Mitgliedschaft als strategischen Vorteil: „Wir als Freie Scholle sind Mitglied des Fördervereins geworden, um an den wissenschaftlichen Erkenntnissen des InWIS zu partizipieren. Insbesondere die Themen sozialer Zusammenhalt und Umwelt, hier die Dekarbonisierung, sind unsere stetigen Begleiter. Es ist unsere Aufgabe, die Fragen und Impulse aus der wohnungswirtschaftlichen Praxis an die Wissenschaft weiterzugeben und gemeinsam Antworten zu finden. Nur so können wir uns für die bevorstehenden Herausforderungen rüsten und setzen dabei auf InWIS und Förderverein gleichermaßen.“

Forschung fördern und vom Fortschritt profitieren

Mitglieder des InWIS-Fördervereins erhalten Zugang zu aktuellen Studienergebnissen. Sie können sich zudem aktiv in Forschungsprojekte einbringen und erhalten frühzeitig Analysen und Prognosen zu Markt- und Branchentrends. Diese können strategische Entscheidungen erleichtern. Gleichzeitig eröffnet die Mitgliedschaft den direkten Austausch mit Wissenschaftlern, politischen Entscheidern und anderen Akteuren der Branche. In Fachforen und Veranstaltungen entstehen wertvolle Synergien, die praxisnahe Lösungen ermöglichen – von nachhaltigem Bauen über Quartiersentwicklung bis hin zu digitalen Innovationen.



Stimmen aus der Praxis „Langjährige Erfahrung zeigt: Die Mitgliedschaft zahlt sich aus“

Matthias Wirtz, Leiter Research & Unternehmenskommunikation der KSK-Immobilien, beschreibt den konkreten Mehrwert für sein Unternehmen: „Als wichtiger Akteur in der wissenschaftlich fundierten Beobachtung und

Gemeinsam die Zukunft der Branche gestalten

Die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft kann es sich nicht leisten, aktuelle Entwicklungen nur zu beobachten – sie muss aktiv an Lösungen arbeiten. Der InWIS-Förderverein bietet dafür die Plattform. Wer sich engagiert, gestaltet mit.

Werden auch Sie Mitglied!



EBZ veröffentlicht neue Studie

Es gibt akuten Handlungsbedarf in Deutschlands Wohnquartieren

Immer mehr Wohnquartiere in Deutschland geraten unter massiven sozialen Druck. Die neue Studie „Überforderte Quartiere. Engagement – Auswege – Lösungen“ zeigt: Probleme wie Armut, Migration, Wohnungsmangel, Überalterung und Einsamkeit ballen sich zunehmend. Quartiersarbeit kommt eine enorme Bedeutung zu, was Handlungsdruck bei den Wohnungsunternehmen auslöst.



Prof. Dr. Torsten Bölting.

Foto: Andre Wagenzik

Die InWIS-Studie im Auftrag des GdW macht eins deutlich: „Die Ergebnisse zeigen, dass wir es mit strukturell überforderten Quartieren zu tun haben“, so Studienautor Prof. Dr. Torsten Bölting. Besonders Großwohnsiedlungen sind betroffen: Hohe Transferleistungsquoten, Bildungssegregation, Alterung der Bevölkerung und fehlende Nahversorgung bedrohen dort die Lebensqualität. Damit ist Quartiersarbeit kein „Nice-to-have“, sondern eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe.

Doch wo viele Kommunen strukturell überfordert, kommt der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft eine besondere Rolle zu: „Wohnungsunternehmen sind vor Ort oft die letzten verbliebenen stabilisierenden Kräfte – sie brauchen deshalb dringend politische und fachliche Unterstützung“, erläutert Prof. Bölting.

Wohnungsunternehmen: zentrale Akteure

Wohnungsunternehmen leisten unverzichtbare Beiträge zur Integration, zur sozialen Stabilisierung und zum Aufbau funktionierender Nachbarschaften. Doch diese verantwortungsvolle Aufgabe erfordert spezielle Kompetenzen: Mitarbeitende in Wohnungsunternehmen müssen heute mehr können als nur verwalten – sie müssen gestalten, vermitteln, vernetzen. Hier setzt das EBZ – Europäisches Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft an: Mit gezielten Bildungsangeboten unterstützt es Wohnungsunternehmen dabei, ihre Teams auf die Anforderungen moderner Quartiersarbeit vorzubereiten.

Das praxisnahe Qualifizierungsprogramm bildet Quartiersmanagerinnen und -manager aus, die in der Lage sind, soziale Problemlagen systematisch zu analysieren, Netzwerke aufzubauen, Fördermittel einzuwerben und Konflikte im Quartier aktiv zu moderieren. Mit modernen Weiterbildungsformaten, individueller Begleitung und einem starken Praxisbezug möchte das EBZ Fachkräfte qualifizieren, die nachhaltige, lebenswerte und resiliente Quartiere gestalten – auch und gerade in schwierigen Lagen. Denn eines ist klar: Der soziale Zusammenhalt in unseren Städten beginnt im Quartier.

Die Studie zum kostenfreien
Download hier



Werden Sie Gast!

Das Campushotel des EBZ erstrahlt in neuem Glanz

Mit der offiziellen Abnahme der Baustelle am Ende 2024 ist die umfassende Modernisierung des Campushotels des EBZ Europäischen Bildungszentrums der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft abgeschlossen. Nach intensiven Renovierungsarbeiten präsentiert sich das Hotel nun in einer modernen und einladenden Atmosphäre, die optimal auf die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern, Studierenden sowie Gästen aus ganz Deutschland abgestimmt ist.

Das Campushotel spielt eine zentrale Rolle im Bildungsangebot des EBZ: Es ermöglicht Lernenden aus ganz Deutschland, unabhängig von ihrem Wohnort, das volle Spektrum der Bildungsangebote wahrzunehmen. Die Modernisierung wurde daher mit besonderem Fokus darauf umgesetzt, eine Umgebung zu schaffen, die sowohl das Lernen als auch das Zusammenleben auf dem Campus bestmöglich unterstützt.

Kreative Übergangslösungen in der Bauphase

Während der Bauphase setzte das EBZ auf eine kreative Zwischenlösung: Tiny Häuser auf dem Campus boten als Ersatzunterkünfte eine funktionale und zugleich charmante Alternative. So konnten Schulbetrieb und Übernachtungsmöglichkeiten während der gesamten Bauzeit ohne Unterbrechungen aufrechterhalten werden.

Die Arbeiten wurden planmäßig und in Zusammenarbeit mit der Firma Tenbrink aus Stadtlohn umgesetzt. Besonders stolz ist das EBZ darauf, dass die Modernisierung ohne größere Einschränkungen für den Campus-Alltag realisiert werden konnte. Das EBZ bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten, die zum Erfolg der Modernisierung beigetragen haben, sowie bei allen Gästen für ihre Geduld während der Bauarbeiten. Mit der Fertigstellung des Projekts lädt das EBZ dazu ein, das modernisierte Campushotel selbst zu erleben und die neuen Räumlichkeiten kennenzulernen.

Stimmen der Berufsschüler

„Vom Design bis zur Umsetzung hat alles perfekt zusammengepasst. Es ist wirklich beeindruckend, wie reibungslos alles abgelaufen ist und wie pünktlich die Deadlines eingehalten wurden. Die neuen Zimmer sind nicht nur modern und stilvoll, sondern auch so gemütlich gestaltet, dass sie sich mittlerweile wie ein kleines Zuhause anfühlen – selbst wenn

man viele Kilometer von seinem eigenen Zuhause entfernt ist. Ein großes Lob an alle Beteiligten“, sagt Lara Karanovic, Auszubildende zur Immobilienkauffrau in der Oberstufe.

„Die Renovierung der Zimmer bietet uns als Schülerinnen und Schülern, die hier übernachten, einen enormen Mehrwert. Die Woche macht dadurch mehr Spaß und die Lebensqualität steigt deutlich. Alles in allem eine gelungene Maßnahme, bei der unsere Bedürfnisse als Schülerschaft berücksichtigt wurden“, sagt Alexander Stockhausen, Auszubildender zum Immobilienkaufmann in der Oberstufe.



„Ich übernachtete während meiner Schulblöcke im Campushotel, und die neuen Hotelzimmer sind ein echtes Highlight. Alles ist modern, schick und durchdacht gestaltet, was den Aufenthalt noch komfortabler macht. Die Atmosphäre auf dem Campus ist toll! Ich freue mich jedes Mal auf die Zeit am EBZ“, sagt Hannah Fölling, Auszubildende zur Immobilienkauffrau.

Schon gewusst?

Das modernisierte Campushotel steht allen Gästen offen, die den Campus erleben möchten. Hier dazu hier: www.e-b-z.de/tagungshotel/campushotel



Treue EBZler

Wir sagen Danke!

Langjährige Mitarbeitende sind das Herzstück unseres Erfolgs. Sie bringen nicht nur Erfahrung und Expertise mit, sondern auch die Leidenschaft, das EBZ tagtäglich weiterzuentwickeln. In dieser Ausgabe möchten wir drei Kolleginnen und Kollegen würdigen, die seit vielen Jahren Teil unseres Teams sind und uns erzählen, was sie am EBZ hält.

Uwe Martens, Küchenchef



„Seit 25 Jahren bin ich nun im EBZ – und das liegt vor allem am familiären Zusammenhalt und der einzigartigen Atmosphäre. Meine beruflichen Wege

haben mich an viele spannende Orte geführt, aber hier habe ich mein berufliches Zuhause gefunden. Die kreative Freiheit in der Küche, die Wertschätzung der Gäste und die abwechslungsreiche Arbeit machen jeden Tag besonders. Ob Sommerfeste, Abschlussfeiern oder einfach der Teamgeist in der Küche – es gibt so viele unvergessliche Momente, die das EBZ für mich zu etwas ganz Besonderem machen. Ich bin stolz, Teil des EBZ zu sein, und ich freue mich auf viele weitere Jahre in dieser großartigen Gemeinschaft.“

Lutz-Ingo Hinkel, stellvertretender Technischer Leiter



„Was mich seit 25 Jahren am EBZ hält? Ganz klar: die tolle Truppe, mit der ich täglich zusammen-

arbeite. Besonders schätze ich die Abwechslung in meinem Job – kein Tag ist wie der andere, es bleibt immer spannend. Ein echtes Highlight war für mich der Neubau: Von der ersten Idee bis zur Inbetriebnahme dabei zu sein, war eine großartige Erfahrung.“

Birgit Thieme, ehemalige Lehrkraft am EBZ Berufskolleg



„Nach 34,5 Jahren im EBZ Berufskolleg trete ich nun in den Ruhestand. Es ist für mich ein Moment erfüllt mit vielen Erinnerungen und Dankbarkeit. Jede Begegnung, jedes Gespräch und jede Herausforderung haben mich geformt und bereichert. Nun beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt, der mich mit Vorfreude und Neugier erfüllt. Doch eines ist sicher: Die Erinnerungen an meine Zeit am EBZ werden immer einen besonderen Platz in meinem Herzen haben.“

Wir sagen Danke für euren Einsatz, eure Treue und euer Engagement!

Verzeichnis der Fotografen (Urheber bzw. Rechteinhaber)

Cover:
S. 4 Klaus Leuchtmann
S. 6 Jubelnde Absolventen
S. 7 Anne Kellholz
S. 7 Gerhard Feldmeyer
S. 7 Jutta Heusel

S. 8 Matthias Schilling
S. 9 Luka Zajic
S. 9 Cem Emen
S. 10

S. 11 Holzbau Akademie
S. 11 Sun Jensch
S. 12

S. 12 Rüdiger Grebe

Foto: © Andreas Molatta
Foto: © Sascha Kreklau
Foto: © Andreas Molatta
Bildquelle: GAG
Foto: © Gerhard G. Feldmeyer
Bildquelle: Kollmannsberger Executive Search
Bildquelle: privat
Foto: © Lukas Steppkes
Foto: © Andreas Molatta
© wayhome.studio / #214356385 / stock.adobe.com
Bildquelle: EBZ
Foto: © Caroline Wimmer
© by-studio busse yankushev / #273681216 / stock.adobe.com
Foto: © Sascha Kreklau

S. 12 Elke Nippold-Roths
S. 13 Anke Schnell
S. 14

S. 15 Hergen Kuck
S. 15

S. 16 Real Hämoridos
S. 17

S. 17 Pia Hirsemann
S. 18

S. 19 Anna Lichte
S. 19 Matthias Wirtz
S. 21 Campushotel
S. 22 Uwe Martens
S. 22 Lutz-Ingo Hinkel
S. 22 Birgit Thieme

Bildquelle: privat
Foto: © Daniel Esswein
© Kenishirotie / #111554552 / stock.adobe.com
Foto: © Sascha Kreklau
© Siphosethu F/peopleimages.com / #536026274 / stock.adobe.com
Foto: © Julius Hausmann
© dragonstock / #264815487 / stock.adobe.com
Foto: © Sascha Kreklau
© khunkornStudio / #567681994 / stock.adobe.com
Bildquelle: Freie Scholle Archiv
Bildquelle: Kreissparkasse Köln
Foto: © Andreas Molatta
Bildquelle: EBZ
Bildquelle: EBZ

IMPRESSUM

EBZ – Europäisches Bildungszentrum
der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
Springorumallee 20
44795 Bochum

T +49 234 9447 0
F +49 234 9447 199
M info@e-b-z.de

www.e-b-z.de

V.i.S.d.P.:
EBZ Marketing
Margarethe Danisch
m.danisch@e-b-z.de

Redaktion:
Margarethe Danisch
Joy Linders
Dr. Nils Rimkus

Layout:
EBZ Grafik
grafik@e-b-z.de

Erscheinungsdatum:
Sommer 2025

Immobilien kann man studieren

Unsere berufsbegleitenden Masterprogramme

Master Projektentwicklung

Master Real Estate Management

NEU

MBA Real Estate*



**Jetzt
informieren!**